



Verband Deutscher Schulgeographen e.V. (VDSG) -

Landesverband Rheinland-Pfalz

Mainz, im Dezember 2022

Sehr verehrte Verbandsmitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen,

2022 geht zu Ende und hat uns in vielem vor große Herausforderungen gestellt:

Die Corona-Pandemie ist nicht zu Ende, wir leben und arbeiten damit in der Schule, die uns in oftmals fahrlässig erscheinende Situationen bringt. Der Krieg in der Ukraine erfordert zunehmend Einschränkungen in unserem Leben, die allerdings vom Staat zumindest abgepuffert werden. In den Schulklassen sind nun oft ukrainische Kinder, die schnell aufgenommen und unterrichtet werden. Das fordert vermehrt Anstrengungen, die bisher aber von uns allen gut gemeistert werden. Die Folgen der Ahr-Katastrophe 2021 sind noch lange nicht bewältigt, aber vieles ist angegangen und geschafft, die betroffenen Schulen haben mit ihren Kollegien Unvorstellbares geleistet und wir sehen ihre Arbeit mit großer Anerkennung und Dankbarkeit.

Da, wo Hilfe vom Verband angefragt wird, stehen wir zur Verfügung. Wir hatten mit den großen Verlagen Kooperationsinitiativen für die betroffenen Schulen besprochen und angeboten, um vor allem die zerstörten Unterrichtsmaterialien schnell und unbürokratisch wieder zu beschaffen.

Endlich konnte wieder ein Schulgeographentag stattfinden! Am 1. April haben wir in Kooperation mit dem Geographischen Institut der Universität Mainz einen ganzen Tag gemeinsam gestalten und verbringen können: Insgesamt 8 Vorträge der Mainzer Geographen zeigten den aktuellen Forschungsstand unseres Faches blitzlichtartig auf – Klimawandel und Anthropozän, Geoarchäologie in Runholt, Digital Twins und Stadtklima, Kreuzfahrttourismus, der indische Ozean aus humangeographischer Perspektive und Probleme der Wasserversorgung im Vorderen Orient – und diskutierten die sich ergebenden Problemstellungen, die ja alle unterrichtsrelevant sind. Eine Posterausstellung vor Ort komplettierte das Informationsangebot. Die Veranstaltung fand in Präsenz und online parallel statt, so dass insgesamt über 220 Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei waren. Ausgewählte Vorträge wurden für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf unsere Homepage gestellt.

Und noch ein Blick in die nahe Zukunft - der 7. Rheinland-Pfälzische Schulgeographentag findet am 12.4.2024 im Privaten Johannes-Gymnasium Lahnstein statt, mit Exkursionsangebot, in Präsenz und

hoffentlich ohne Pandemie-Sorgen. Wir werden im neuen Jahr die Vorbereitungen dazu aufnehmen und Sie auf dem Laufenden halten.

Der Lehrplan für die Sekundarstufe II ist mittlerweile fertig gestellt worden, diesmal in gutem und sehr konstruktivem Austausch parallel zur Genese. Leider hat das Ministerium hier eine äußerst kurze Zeitspanne zur Fertigstellung bis zum April verfügt, so konnten die Impulse der universitären Fachdidaktiken nur wenig berücksichtigt werden.

Für die Sekundarstufe I sind neue Schulbücher im Medienverbund auf den Markt gekommen, die den veränderten Lehrplan nachzeichnen müssen. Ein schwer umsetzbares Novum stellt dabei die Möglichkeit dar, zwei Lernfelder (Städtische Lebenswelten, Bevölkerungsentwicklung) flexibel in die Klassen 8 und 10 zu legen. Die Schulbuchverlage stellen sich dieser Herausforderung und interpretieren den Lehrplan mit neuen Konzepten und aktuellem Unterrichtsmaterial für die kommenden Jahre.

Die Roadmap – Initiative ging in diesem Jahr in eine neue Phase: Der Hochschulverband der Geographiedidaktik hat hier in einem ambitionierten Ansatz die Stärkung des Schulfaches Erdkunde zum Ziel. Dabei stehen folgende Forderungen im Zentrum: Anerkennung des Faches als Leitfach für nachhaltige Entwicklung und Anerkennung als MINT-Fach. In Kooperation mit dem VDSG wurden an alle 16 zuständige Bildungsministerien Deutschlands Briefe versendet, verbunden mit der Bitte um ein Gespräch. Dieses Schreiben wurde vom Rheinland-pfälzischen Ministerium nie beantwortet. Auch hier werden wir zusammen mit dem HGD nicht lockerlassen.

Eine weitere Entwicklung wird uns 2023 fordern: Das Fach Gesellschaftswissenschaften Gesellschaftslehre (GL) wird in vielen Bundesländern mittlerweile stark favorisiert und bedroht den Fortbestand unseres Faches. Wir verfolgen dies aufmerksam und bestehen darauf, in unserem Bundesland die Erdkunde in den jetzigen, bereits reduzierten Stundenformaten bei zu behalten. Dazu muss die Wahrnehmung der Erdkunde als wichtiger Pfeiler der Politischen Bildung unbedingt gestärkt werden. Hier werden wir unsere Arbeit fokussieren und Ihnen berichten.

Die Ausbildung steht ebenfalls auf unserer To-do-Liste: Wir müssen feststellen, dass die für unser Fach so wichtigen Aspekte praktischer Ausbildung vor Ort, die „originale Begegnung“, die Arbeit mit Schülern im Gelände im Referendariat gekürzt wurde: Die Zahl der möglichen Exkursionstage wurden auf für die Gesamtausbildungszeit 3 zusammengestrichen. Eine zunehmende Diskrepanz zwischen kompetenter Ausbildung und Anforderung im Schulbetrieb ist unübersehbar: Wie können Erdkundelehrerinnen und –lehrer guten, zukunftsorientierten Unterricht machen, wenn sie in der Erlangung der nötigen Befähigungen immer weniger Zeit dafür bekommen?

In diesem Zusammenhang ist auch die voranschreitende Digitalisierung zu sehen. Es ist gut und wichtig, die Schulen weiter möglichst schnell mit Internet, WLAN und Computer für die Schülerinnen und Schüler aus zu statten, da ergeben sich in unserem Bundesland nach wie vor gewaltige Unterschiede in den Landkreisen. Für unser Fach bedeutet das aber auch: Die vorhandene Hardware macht allein noch keinen besseren Unterricht, Ausbildung und Professionalisierung im Umgang sind hier absolut notwendig. Erklärfilme und virtuelle Exkursionen, die im Format alter Lehrfilme nun bunt und modern daherkommen, aber Erkenntnisse der Neurodidaktik der letzten 30 Jahre, Memorierungstechniken etc. mehr oder weniger übersehen..., sie ersetzen definitiv nicht die

Naturerfahrung und –begegnung, das prozesshafte Lernen und eine lernstilorientierte Aufgabenkultur.

Wettbewerbe:

Hier wieder unser Hinweis auf einen kostenlosen Einblick in aktuelle Themen der Geographie: Die Lecture Series vom Geographischen Institut der Universität Mainz bietet im laufenden Wintersemester, aber auch im kommenden Sommersemester interessante Einblicke in aktuelle Forschungsschwerpunkte unseres Faches. Sie können sich bei Präsenzveranstaltungen anmelden, bei online-Vorträgen digital zuschalten (siehe [Geographisches Institut \(uni-mainz.de\)](http://GeographischesInstitut.uni-mainz.de)).

Unser Partnerland Ruanda stellt für die Erdkunde einen wichtigen Baustein dar, Herausforderungen der Zusammenarbeit mit dem globalen Süden im Unterricht facettenreich zu bearbeiten. In diesem Jahr feiert die Partnerschaft mit Rheinland-Pfalz das 40jährige Jubiläum. Aktuelle Unterrichtsbausteine dazu sind erschienen in der Reihe des Mainzer Kontaktstudiums.

Auf unserer Homepage können Sie sich zusätzlich über weitere Angebote der Lehrerfortbildung informieren, so – wie immer – konkret über Seminare der Fridjof-Nansen-Akademie Ingelheim.

Wir arbeiten weiter daran, die Geographie als zentrales Bildungsfach für die Schülerinnen und Schüler, vor allem aber auch für die öffentliche Wahrnehmung unersetzbar und damit zukunftsfähig zu machen.

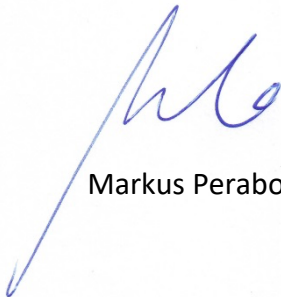
Unser Dank gilt Ihnen für Ihre Mitgliedschaft in unserem Verband. Wir bleiben auch weiter Ihr Ansprechpartner für das Fach Erdkunde.

Dem gesamten Team des Vorstands sei an dieser Stelle für die aufgebrauchte Zeit, für das hohe Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit gedankt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir wünschen Ihnen allen ein friedliches Weihnachtsfest, erholsame Ferientage und - diesmal ganz besonders - ein gesundes neues Jahr.



Volker Wilhelmi



Markus Perabo